den 9. November 1956

Herrn Dr. P. H a l m , Direktor der
Staatlichen Graphischen Sammlung

M ü n c h e n 2

Arcisstraße 10

Betr.: Ihr Schreiben Tag.Nr. 1956/1866

Sehr geehrter Herr Direktor!

Ihr freundliches Schreiben vom 6. November hat mich außerordentlich erfreut. Ich danke Ihnen sehr herzlich für die prompte Erledigung und die glückhaften Funde.

Heute trafen sogar bereits die Fotos der drei zuerst bestellten Bleistiftzeichnungen von l. L a n g e ein. Sie sind so ausgezeichnet und auch im Detail für meine Arbeit so wertvoll, daß ich nunmehr auf die weiter angekündigten Arbeiten seines Lehrers R o t t m a n n besonders gespannt bin.

Ich bitte daher hiermit, mir von allen in Ihrem Schreiben noch von L a n g e und R o t t m a n n angeführten Arbeiten in gleicher Weise Abzüge 18/24 cm machen zu lassen, und zwar von den ersten drei, T i r y n s betreffenden, je gleich 3 Abzüge. Auch die Größe des Originalwerkes bitte ich wieder in Bleistift auf der Rückseite vermerken zu lassen.

In Hinblick auf den Text des Stempels auf der Rückseite bitte ich mir die Publikation in Band II ARGOLIS des Deutschen Archäologischen Institutes gestatten zu wollen und mir gleichzeitig mitzuteilen, ob die Arbeiten schon anderweitig publiziert waren. Da K a r o in seinem Tirynsführer eine Ansicht von Tiryns nach Nauplia gesehen von J.A. K o c h (1836) voranstellt, möchte ich fast annehmen, daß ihm von einer Rottmannschen Ansicht des gleichen Themas nichts bekannt war.

Ich verpflichte mich meinerseits selbstverständlich gerne, die Herkunft der Reproduktionen aus dem Besitz der Staatl. Graphischen Sammlung in München gebührend zu vermerken.

Den Rechnungsbetrag habe ich mit gleicher Post auf das Postscheckkonto 659 in München überwiesen. Für den Hinweis bezüglich der Wiedergabe des Gemäldes von p. H e s s danke ich gleichfalls.

Mit dankbaren Grüßen bin ich Ihr sehr ergebener

Dr. Halm